

Inhaltsverzeichnis

Mitgliederzahlen	2
Die Verantwortlichen des Sozialdienstes	2
Grußwort des Vorstands	4
Berichte aus den Bereichen Altenpflege und Senioren	5
Berichte aus den Bereich Kinder	7
Berichte aus dem Mehrgenerationenhaus ZaP	11
Interview mit Frau Sippel (1. Vorsitzende)	12
Impressum	15
Bilanz zum 31.12.2018 und Gewinn- und Verlustrechnung 2018	16

Mitgliederzahlen

Mitgliederstand am 31. Dezember 2018	859
--------------------------------------	-----

Die Verantwortlichen des Sozialdienstes zum 31.12.2018

Vorstand	
1. Vorsitzende	Dorothea Sippel
2. Vorsitzender	Edmund Finkenzeller
Schatzmeister	Ernst Bähren
Beisitzer	Walter Bamberger
Beisitzer	Jean-Marie Leone
Beisitzerin	Petra Kutzner
Beisitzer	Otto Stecher
Kassenprüfer	Susanne Hegemann / Mario von Seelstrang

Geschäftsführung	Marianne Schuon (bis 31.01.2018) Meike Wilski (ab 01.02.2018)
Bereichsleitungen	
Kinder	Isabella Brähler
Ambulante Krankenpflege	Heike Raidl
Senioren	Heike Raidl
Finanzen	Lydia Winberger

Leitungen und Trägerschaften der Ressorts

Trägerschaften	
Haus für Kinder am Fröbelweg	Anja Stahl
Kinderhaus Schatzinsel	Iris Krummrich
Schülerdienst	Manuela Wienen
Mehrgenerationenhaus ZaP	Susanne Barthel
Ressorts	
Alten- und Familienhilfe	Heike Raidl
Ambulante Krankenpflege	Heike Raidl
Essen auf Rädern	Dr. Gisela Masius
Theaterfahrten	Gertrud Gaßeling
Kinderpark Wichtelland	Marie-Luise Schulte
Kinderpark Wichtelland	Andrea Stöger
Kinderpark Mäusestübchen	Roswitha Wörl
Mittagsbetreuung Laurenzer Volksschule	Kerstin Fausel
Mittagsbetreuung Grundschule Süd	Halyna Öfele
Mittagsbetreuung Schule Gernerplatz	Tanja Sagerer
Ferienbetreuung	Monika Härtl
Nachmittagsbetreuung Realschule	Angela Denk
Schulessen	Elvira Beck
Schulessen	Angelika Woske

Grußwort des Vorstands

Liebe Mitglieder*innen,

nachdem es im letzten Jahr aus verschiedenen Gründen nicht gelungen ist, den alljährlichen Jahresbericht des Sozialdienstes Nachbarschaftshilfe e.V. zu erstellen, freuen wir uns, Ihnen in diesem Jahr wieder einen Jahresbericht überreichen zu können.

In mehreren Briefen habe ich Ihnen bereits mitgeteilt, dass wir ein schweres Jahr 2018 hinter uns haben. Der Verein musste sich aufgrund fehlender finanzieller Zuschüsse und personeller Veränderungen auf immer wieder neue interne und externe Bedingungen einstellen.

Dank Ihrer Spenden und der Unterstützung von Puchheimer Bürgern konnten wir juristische Hilfe in Anspruch nehmen, die uns half, Abläufe effektiver und effizienter zu gestalten. An dieser Stelle noch einmal von Herzen Dank an Sie alle.

Den Freunden der Nachbarschaftshilfe e.V. gilt ein besonderer Dank. Sie sind in unermüdlichem Einsatz mit ihren verschiedenen Flohmärkten. Der bekannteste ist sicher der Bücherflohmarkt. Das dort gewonnene Geld spenden sie jeweils dem Sozialdienst für besondere Aufgaben und Vorhaben. Das tut uns immer wieder neu gut. Danke!

Mein Dank gilt aber auch all unseren engagierten Mitarbeiter*innen und ehrenamtlichen Helfern. Sie leisten an ihren Einsatzorten, sei es in den Kinderhäusern, der Mittagsbetreuung, an den Puchheimer Grundschulen, der Realschule, der Alten- und Krankenpflege, in der Seniorenbetreuung und in der Verwaltung hervorragende Arbeit im Dienst an den Menschen, die in ihren Aufgabebereich fallen.

Danke sagen möchte ich für alle Unterstützung von unseren Kooperationspartnern: Der Stadt Puchheim, den Kirchen, den Schulen, dem Senioren- und Behindertenbeirat, der Volkshochschule, dem Quartiersbüro „Soziale Stadt“, den Behörden des Bundes, des Landes, des Bezirks Oberbayern und des Landkreises, Puchheimer Firmen, dem Paritätischen Wohlfahrtsverband, der lokalen Presse, dem kommunalen Arbeitgeberverband und vielen mehr.

Zuletzt großen Dank an meine Vorstandskollegen. Es war in schwieriger Zeit eine gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Herzliche Grüße
Dorothea Sippel
1. Vorsitzende

Berichte aus den Bereichen Altenpflege und Senioren

Gute Nachrichten aus der **Ambulanten Krankenpflege** unter der Leitung von **Heike Raidl**: Bei der jährlichen Prüfung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) im Februar 2018 wurde unser Pflegedienst zum achten Mal in Folge mit der Bestnote 1 ausgezeichnet. Beurteilt wurden unter anderem die Kundenzufriedenheit, die Durchführung der Pflege, die Qualifikation der Mitarbeiter und die Administration im Büro.

Im Jahr 2018 konnten von Pflegedienstleitung Frau Heike Raidl und ihrem Team zwischen 80 und 100 Patienten versorgt werden. Als neue Mitarbeiterinnen verstärken Renata Sakalauskiene und Sylvia Gaub das Pflege-, und Elisabeth Rieger das Abrechnungsteam.

Unterhaltung und Betreuung für Demenzkranke und zugleich Entlastung für die pflegenden Angehörigen bietet seit sechs Jahren das **„Café Sorglos“**.

Jeden Montag und Mittwoch werden die Senioren von 14 bis 17 Uhr im Saal des Sozialdienstes mit Kaffee und Kuchen bewirtet. Die An- und Abreise der Senioren kann mit unseren Fahr- und Begleitdienst vereinbart werden.

Drei Betreuer*innen kümmern sich um bis zu 12 Cafébesucher und unterhalten sie mit Bewegungsspielen und Musik.

Mehrmals im Monat sorgt ein Akkordeonspieler für Abwechslung. 2018 waren die Faschingsfeier mit Gesundheit!Clownin Rosa Nasenrot und das „Oktoberfest“ im Herbst mit Brezen und alkoholfreiem Bier die besonderen Veranstaltungshöhepunkte.



Gesundheit!Clownin Rosa Nasenrot

Um die Verpflegung von Senioren kümmert sich das Team von **„Essen auf Rädern“**. 2018 wurden unter der Leitung von Dr. Gisela Masius rund 35 Kunden mit warmen Mahlzeiten versorgt.

Ihr Team von sechs ehrenamtlichen Mitarbeiter lieferte insgesamt 8061 Menus direkt zu den Senioren nach Hause.

Als besonderer Service hat sich das „Menü á la carte“ etabliert. Hier können die Kunden ihre Mahlzeiten selber in Form von tiefgekühlten Wochenkartons zusammenstellen.

Von der Kulinarik zur Kultur:

Das Ressort **Theaterfahrten** unter Leitung von Gertrud Gaßeling bot auch 2018 wieder ein sehr vielseitiges Programm für theaterinteressierte Senioren. Die diesjährig 46 Teilnehmer*innen besuchten wie immer fünf Vorstellungen. Darunter ein Faschingskonzert und „Opern auf Bayrisch“ im Prinzregententheater, eine Belcanto Operngala in der Philharmonie, das Musical „My fair Lady“ im Gärtnerplatztheater sowie die Komödie „Arthur und Claire“ im Gärtnerplatztheater.

Die Bequemlichkeit für die Besucher steht hier im Vordergrund. Die jeweiligen Theater werden direkt mit dem Bus angefahren, so dass auch Personen mit Geh-Einschränkungen komfortabel teilnehmen können.

Zustiegsmöglichkeiten gibt es an zahlreichen Haltestellen in Puchheim und in Gröbenzell. Eine Busfahrt kostet € 8,50 pro Person.

Der Preis für die Eintrittskarte ist abhängig von der jeweiligen Vorstellung und der gebuchten Kategorie.

Es gibt noch freie Plätze bei unseren Theaterfahrten – informieren Sie sich bei Interesse gerne bei uns!



Prinzregententheater in München

Berichte aus dem Bereich Kinder

Der Schwerpunkt im integrativen **„Haus für Kinder am Fröbelweg“** unter der Leitung von Anja Stahl heißt Inklusion. Der Fokus liegt auf Sprachförderung und der Integration von Kinder mit Migrationshintergrund. Die multikulturelle Einrichtung ist seit 2016 im Bundesprogramm „Sprach-Kitas“.

Dank der Unterstützung durch das 100.000-Euro-Projekt der Stadt Puchheim konnten 2018 verschiedene Veranstaltungen durchgeführt werden.

Zielsetzung war dabei stets, die Sozialkompetenz und das Gemeinschaftsgefühl der Kinder aufzubauen und zu stärken.

Bei einem Ausflug ins Aubinger „Wichtelwerk“ und einem Besuch des Indoor-Erlebnisparks „Jimmy’s Funpark“ in Dasing konnten die Kleinen nach Herzenslust toben, klettern und zusammen eine neue Umgebung auskundschaften.

Im März sorgte der Besuch einer Zahnärztin dafür, dass die süßen Geschenke des Osterhasen idealerweise keinen bleibenden Schaden anrichten konnten. Im Mai stand das Thema „Sicherheit im Straßenverkehr“ im Mittelpunkt.

Für die Kleineren wurde ein ADAC-Verkehrssicherheitstag veranstaltet; die Vorschulkinder übten den „sicheren Schulweg“. Zur weiteren Vorbereitung auf ihre bevorstehende Einschulung wurden eine Übernachtungsparty im

Kindergarten gefeiert und Schultüten gebastelt.



Wir freuen uns auf die Schule!

Auch im **„Kinderhaus Schatzinsel“** ging es bewegt zu: Einrichtungsleitung Eva Breidenbach verabschiedete sich im April in Elternzeit. Als neue Leitung konnte Iris Krummrich gewonnen werden.

Für die Kinder war 2018 ein ereignisreiches Jahr mit vielen Abwechslungen.

Auf dem Programm standen Ausflüge zum Wildpark Poing und in den Tierpark Hellabrunn. Zum entspannten Schmökern durften sich die Kleinen über eine neue Bücherecke freuen.

Für Süßigkeitenverzehr ohne Reue vermittelte im November eine Zahnärztin den Kindern spielerisch die richtigen Mundpflegetechniken.

Dank des 100.000 € Projektes der Stadt Puchheim gibt es seit Oktober kleine „Kampfkatzen“ in der Schatzinsel:

Einmal wöchentlich dürfen die etwas älteren Kinder in einer Gruppe das Stärken ihres Selbstwertgefühls trainieren.

Auch eine viertägige „Waldwoche“ mit vielen naturnahen Unternehmungen konnte mittels dieser Förderung stattfinden.

Das hausübergreifende St. Martinsfest mit Singspiel und dem Verkauf von Glühwein und Kinderpunsch im November und Nikolausbesuch und Weihnachtsfeier im Dezember bildeten den festlichen Jahresausklang für die Kleinen.

Für die größeren Kinder bietet der Sozialdienst nachschulische Mittagsbetreuung an drei Puchheimer Grundschulen.

Am Standort **Gernerplatz** wurden 2018 unter der Leitung von Tanja Sagerer circa 205 Kinder von 35 Mitarbeiter betreut. Je nach Buchungszeit sind die Kinder bis 15.30 Uhr bzw. 17.00 Uhr in der Einrichtung.

Dabei bilden Hausaufgabenbetreuung und ein abwechslungsreiches Beschäftigungsprogramm die beiden Säulen der pädagogischen Arbeit.

Das Toben an der frischen Luft, freies Theaterspiel, basteln, handarbeiten und malen sowie gemeinsame Brettspiele sind bei den Kindern die beliebtesten Aktivitäten.

In der **Mittagsbetreuung an der Grundschule Süd** unter Leitung von Halyna Öfele wurden 2018 ungefähr 60 Grundschüler nach Unterrichtschluss betreut.

Insgesamt 14 Betreuer*innen sind Ansprechpartner bei der Hausaufgabenbetreuung und spielen mit den Kindern. Die Hauptaktivitäten sind neben ausgiebigem Toben an der frischen Luft auch Themenbasteleien zu Anlässen wie Weihnachten und Ostern sowie interessante Projektarbeiten.

So wurde im Frühjahr ein Maibaum aufgestellt und ein schöner Kräutergarten auf der hauseigenen Dachterrasse angelegt. Dieser Platz eignet sich auch ideal zum Feiern: 2018 fanden dort wieder das traditionelle Sommerfest und ein spezielles „Oktoberfest für Kinder“ statt.

Gefeiert wird natürlich auch in der **Mittagsbetreuung in Puchheim Ort** unter der Leitung von Kerstin Fausel.

Wenn die Hausaufgaben erledigt sind, bleibt Zeit zum Toben an der frischen Luft und für kreative Spiele und spannende Projekte.

Angeleitet vom Team der Mittagsbetreuung kochten die Kinder aus selbst gesammelten Löwenzahnblüten leckeres Gelee. Im Schulgarten wurden als dekorative Zaunverkleidung Feuerbohnen angepflanzt.

In einer Projektwoche zum Thema „Indianer“ bauten die Kinder einen typischen Lagerplatz nach und bastelten Medizinbeutel, ein Banner und dekorative Traumfänger.



Selbstgebauter Indianerlagerplatz

Zur Adventszeit fand wieder die traditionelle Weihnachtswerkstatt mit Elterncafé statt. Positive Resonanz fand auch der gelungene Auftritt der beiden Tanzgruppen der Mittagsbetreuung. Zum Schuljahresende wurde ein Krippenspiel einstudiert, bevor es in die Weihnachtsferien ging.



Krippenspiel in der Kirche

Um schulfreie Zeit geht es bei unserer **Ferienbetreuung** unter der Leitung von Monika Härtl.

Sechs Wochen im Jahr bietet der Sozialdienst berufstätigen Eltern Unterstützung: Jeweils in den Oster-, Pfingst-, Sommer- und den Herbstferien betreuen erfahrene Mitarbeiter Puchheimer Grundschüler.

Die Ferienbetreuung findet an bis zu drei Standorten statt: der Schule Süd, der Schule am Gernerplatz und der Schule in Puchheim Ort.

Auf dem Programm standen 2018 Kinobesuche, Ausflüge in die Bücherei, die Eisdiele, zum Bauernhof und zum Baden sowie abwechslungsreiche Koch- und Bastelkurse.

Auch wenn aus Grundschulern Realschüler geworden sind, gibt es noch nachschulische Betreuung. Das Team von Angela Denk (Leitung) und Heike Wedel (Stellvertretung) arbeitete 2018 in der **Nachmittagsbetreuung der Realschule Puchheim im Rahmen der offenen Ganztagschule (OGS)** mit 85 Schülern.

Die pädagogische Arbeit steht dabei im Vordergrund. Die Hausaufgabenbetreuung findet zusammen mit den Schülertutoren statt, die ihre Mitschüler in der Lernzeit unterstützen.

Vorher geht es an die frische Luft zum Toben oder in die Sporthalle zum Fußball- oder Basketballspielen. Alternativ werden diverse Projekte angeboten wie zum Beispiel Waffeln backen, Vogelfutter mischen oder kreative Bastelarbeiten.





Kronkorken-Männchen „in concert“

Seit September 2018 gibt es in der 5. und 6. Jahrgangsstufe der Realschule einen Ganztagszug. Aufgrund dessen hat sich die bestehende offene Ganztagsklasse auf 52 Kinder verkleinert.

Großen Zulauf und einen steigenden Mädchenanteil verzeichnet der **Schülerdienst an der Mittelschule Puchheim**.

Seit über 20 Jahren begleitet das Team unter Leitung von Manuela Wienen die Jugendlichen nach Schulschluss.



Manuela Wienen und Kerstin Gronert (v.lks.)

Ziel ist es, in enger Zusammenarbeit mit dem Lehrerkollegium positiv auf das Schulgeschehen einzuwirken.

Dabei stehen Prävention, Unterstützung und Krisenintervention im Mittelpunkt der sozialpädagogischen Arbeit.

Auch 2018 standen Themen wie Mobbing und Ausgrenzung im Klassenverband auf der Tagesordnung.

In Klassenkonferenzen und in gezielten Projekten wurden Instrumente zur Konfliktlösung erarbeitet und umgesetzt.

Etablierte Projekte wie die Streitschlichterausbildung, Klassensprecherseminare und Bewerbungstraining unterstützen seit Jahren die pädagogische Arbeit vor Ort.

In der Suchtpräventionswoche im Juni ging es in gelungener Zusammenarbeit von Schule und Schulsozialarbeit um Aufklärung und die Stärkung des Selbstvertrauens im Kampf gegen Drogen.

Ein großer Dank gilt der Stadt Puchheim für die finanzielle Unterstützung dieser pädagogischen Projekte.

Bei einem Rathausbesuch des Schülerdienstes konnten sich der Erste Bürgermeister Norbert Seidl und die Stadträte ein persönliches Bild von der sozialpädagogischen Arbeit an der Mittelschule machen.

In den **Kinderparks Mäusestübchen und Wichtelland** schlossen sich leider am 31. Juli 2018 die Pforten.

Die jeweiligen Leitungen, Roswitha Wörl und Marie-Luise Schulte, beendeten ihre Tätigkeit zu diesem Termin aus

persönlichen Gründen. Aufgrund der angespannten finanziellen Situation unseres Vereins zu diesem Zeitpunkt wurde eine Fortführung der Kinderparks bis auf weiteres ausgesetzt.

Im Ressort **Schulessen** unter der Leitung von Elvira Beck und Angelika Woske hingegen ging alles seinen gewohnten Lauf.

2018 wurden im Durchschnitt 240 Schüler*innen mit warmen Mahlzeiten versorgt und betreut.

Davon besuchten im Schnitt 183 Kinder die Mensa an der Schule Süd und um die 50 Kinder die Mensa in Puchheim Ort.

Im Juni nahmen einige Teammitglieder an dem Projekt „Schulessen Coaching“ teil und bekamen nach erfolgreichem Abschluss ein Zertifikat überreicht.



Zertifikat Schulessen

Berichte aus dem ZaP

Seit elf Jahren fungiert das Mehrgenerationenhaus ZaP („Zentrum aller Puchheimer“) unter der Leitung von Susanne Barthel als wichtige Begegnungsstätte für alle Generationen und Nationen unserer Stadt.

Über 60 freiwillige Helfer engagieren sich u.a. für den Cafébetrieb und den Hausaufgabentreff und organisieren ein abwechslungsreiches Kinderprogramm, Stammtische und Feste.

Seit Januar 2018 verstärkt Petra Richter als festangestellte Verwaltungsmitarbeiterin das Team.

Engagement wird belohnt:

Im Februar überreichte der Erste Bürgermeister Norbert Seidl den langjährigen Ehrenamtlichen, Marianne und Adam Biedermann, die silberne Bürgermedaille der Stadt Puchheim.



(v.l.ks: S. Barthel, Eheleute Biedermann, N.Seidl)

Bei weiteren 21 ehrenamtlichen ZaP-Mitarbeitern bedankte sich die Stadt mit einem ganz besonderen kulinarischen Schmankerl: Einer professionell geführten kulinarischen Tour durch die Münchner Altstadt.



W. Stagun und S. Barthel mit Scheck

Kalorien abtrainieren konnte man sich hingegen von Juli bis September auf der Kennedywiese. Übungsleiter Wolfgang Stagun bot jeden Montagabend ein kostenloses Sportprogramm zur Teilnahme für jedermann.

„Herz zeigen“ lautete das Motto der Spendenaktion des dm Marktes in Eichenau. Bei dieser Aktion kamen 500 Euro zusammen und wurden sinnvoll in neue Stühle für die ZaP-Räumlichkeiten investiert.

2018 konnten sich Puchheimer Bürger in Expertenvorträgen zu den Themen „Vorsorgevollmacht“ und „Unterstützungsleistungen bei geringem Einkommen“ kundig machen.

Saisonale Bastelangebote, ein Hofflohmarkt und der Ausflug zum Bauernhof Unger in den Sommerferien boten Unterhaltung für alle Generationen.

Das Weihnachtsessen für alle Ehrenamtlichen ZaP-Mitarbeiter in der Gaststätte „Taki“ sowie die öffentliche Feier in den ZaP-Räumen bildeten einen besinnlichen und festlichen Jahresabschluss.

Interview mit Dorothea Sippel, 1. Vorsitzende

Was bedeutet die Nachbarschaftshilfe für Puchheim?

Seit 48 Jahren gibt es die Nachbarschaftshilfe in Puchheim. Sie hat sich in knapp fünf Jahrzehnten zu einem Sozialverein entwickelt, den die Bürger Puchheims kennen und dem sie vertrauen.

Wer die Geschichte Puchheims liest, erfährt unter anderem, dass im Jahr 1950 erst 2731 Bürger hier lebten. Von 1967 bis 1975 waren es bereits 16.000 Bürger. Nicht nur die Bevölkerung wuchs, sondern auch die sozialen Themen.

28 engagierte Bürger Puchheims planten zunächst eine Selbsthilfegruppe.

Ihr Motto war: „Ich für andere – andere für mich“. Danach gründeten sie 1971 den Verein Nachbarschaftshilfe. Alle Aufgaben wurden ehrenamtlich ausgeführt.

Nachdem der Verein und seine Aufgaben immer weiter wuchsen, brauchte es auch hauptamtliche Mitarbeiter. Aber natürlich erfahren wir noch immer große Unterstützung von vielen Ehrenamtlichen.

Unser Einsatz ist generationenübergreifend. Von Kleinkindern über Familien bis zu älteren Menschen kümmern wir uns um Diejenigen, die unsere Leistungen und Unterstützung dringend benötigen. Wir tragen dadurch zum Gemeinschaftsleben bei, dass die Puchheimer untereinander verbindet. So ist und bleibt der Verein Nachbarschaftshilfe ein wichtiger Faktor für das soziale Leben in Puchheim.

Wie steht es momentan um die finanzielle Situation Ihres Vereins und wie kam es dazu?

Es ist bekannt, dass der Verein finanziell aber auch strukturell vor großen Herausforderungen steht. Dafür gibt es viele Gründe. Vor allem haben sich die Rahmenbedingungen für unsere Arbeit in den letzten Jahren sehr verändert. Konkret: Viele Zuschüsse gibt es in der alten Form nicht mehr. Das ist ein Faktor, den der Verein nicht beeinflussen

kann und der mit der Qualität unserer Leistungen überhaupt nichts zu tun hat.

Hinzu kommt, dass der bürokratische Aufwand um jede einzelne Leistung, die wir erbringen, beständig zunimmt. Neue Ausschreibungsverfahren erzeugen Konkurrenzsituationen, die oft zu Lasten der Leistung und der Qualität gehen. Das kostet Geld, zeigt sich aber nicht an der Leistung selbst.

Wir müssen zur Kenntnis nehmen, dass viele unserer bewährten Finanzierungsmodelle der Vergangenheit angehören. Wir werden uns neue ausdenken müssen. Im sozialen Umfeld, in dem wir tätig sind, treten große Anbieter mit anderen Reserven und Mitteln an, als wir. Wir sind uns aber sicher, dass wir mit der Qualität unserer Arbeit, mit der Nähe zu den Puchheimern und mit neuen Wegen, finanzielle Mittel zu beschaffen, durchaus gegen diese Anbieter bestehen können.

Welche konkreten Maßnahmen wurden ergriffen?

Zunächst einmal haben wir dank juristischer Begleitung im vergangenen Jahr den Anfang gemacht, uns auf die veränderten Bedingungen einzustellen. Dabei haben uns auch viele Puchheimer unterstützt, denen ich an dieser Stelle hierfür danken möchte.

Die finanzielle Situation hat uns gezwungen, alle Bereiche auf den Prüfstand zu stellen. Als Ergebnis sind wir derzeit dabei, eine Reihe von Abläufen neu zu strukturieren und organisatorisch effizienter zu gestalten.

Ferner hatten wir einen großen personellen Umbruch zu verzeichnen. Die Leitungsstellen im Bereich Kinder, in der Alten- und Krankenpflege und in der Geschäftsführung mussten neu besetzt werden. Meine Kollegen und Kolleginnen im Vorstand und ich sind überzeugt, dass wir hier sehr gute Führungskräfte gefunden haben.

Zunächst sorgt man sich, dass mit den Abgängen viel Wissen und Erfahrung verloren gehen. Andererseits brauchen wir den frischen Wind und neues Fachwissen für den Neuanfang. Das wird uns auch helfen, Prozesse und Abläufe zu verändern, die früher sicher gut gewesen sind, inzwischen aber angepasst und optimiert werden müssen. Hier sind wir auf einem guten Weg.

Welchen Ausblick für die Zukunft des Sozialdienstes können Sie uns geben?

Besonders wichtig ist, dass wir die externen, veränderten Faktoren, auf die wir wenig Einfluss haben, annehmen und uns intern darauf einstellen. Dazu gehört, dass wir immer wieder intern neu überprüfen, an welcher Stelle wir uns selber verbessern können. Pro-

gramme, die wir anbieten wollen, müssen zu unserer Ausstattung passen, aber auch ausreichend effizient sein.

Das Hauptaugenmerk muss auf der Steuerung, Leitung und Verwaltung des Sozialdienstes liegen. Wenn Veränderungen als notwendig erkannt sind, müssen sie in Angriff genommen werden. Solche Prozesse sind häufig sehr schmerzhaft, man muss sich von Gewohntem verabschieden. Ich denke, wir sind es unseren Mitarbeitern und Ehrenamtlichen, aber auch unseren Kundenschuldig, den Sozialdienst in eine sichere Zukunft zu führen.

Das geht nicht von heute auf morgen, aber es geht. Die Qualität unserer Arbeit, aber auch die Qualität und der Einsatz unserer Mitarbeiter sprechen dafür.

Was ist Ihnen als 1. Vorsitzende für die Zukunft Ihres Vereins wichtig?

Nachdem wir 2018 mit einem Kraftakt einige Weichen stellen mussten, wünsche ich mir jetzt, den Einsatz unserer Mitarbeiter*innen und Ehrenamtlichen wieder verstärkt herauszustreichen.

Sie leisten mit großem Einsatz, hervorragende Arbeit und geben der Nachbarschaftshilfe dadurch „ihr Gesicht“. Hier muss die Mitarbeiterkultur wieder neu belebt werden. Strukturen sind sehr wichtig, aber noch wichtiger sind die

Menschen, die die Strukturen mit Leben füllen.

Im Kontakt mit vielen Puchheimern merke ich immer wieder, wie sehr sie die Leistungen des Sozialdienstes Nachbarschaftshilfe e.V. schätzen. Und: viele Puchheimer sind auf unsere Leistungen und auf unsere Unterstützung angewiesen. Der Bedarf an unseren Leistungen

einerseits und das Engagement aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestärken mich in meiner Überzeugung, dass der Sozialdienst auch in Zukunft seinen Platz in Puchheim haben muss und wird.

Wir werden gebraucht!

Impressum

Sozialdienst Nachbarschaftshilfe Puchheim e.V.

Aubinger Weg 10, 82178 Puchheim
www.sozialdienst-puchheim.de

Tel.: 089/800 631-0 / Fax: -122
kontakt@sozialdienst-puchheim.de

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag

9.00 – 12.00 Uhr

Bankverbindung

Sparkasse Fürstenfeldbruck
IBAN: DE54 7005 3070 0001 2132 14
BIC: BYLADEM1FFB

Volksbank Fürstenfeldbruck
IBAN: DE98 7016 3370 0001 8508 22
BIC: GENODEF1FFB

Wir sind ein gemeinnütziger Verein und freuen uns über jedes neue Mitglied und über jede Spende. Ganz herzlichen Dank an dieser Stelle!

**Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Redaktion:**

Dorothea Sippel
Gudrun Hiemerer